

Insider: Sollten Sie mit einem Bildbearbeitungs-Programm arbeiten, vermeiden Sie bitte bei der Abspeicherung folgendes:

- Bei Tiff keine „LZW-Komprimierung“ anwenden und keine Kanäle mit abspeichern
- Bei JPEG keine zu starke Komprimierung (32-fach sollte die Grenze sein) vornehmen und möglichst ein Bild nicht zu oft nach Änderungen mit JPEG abspeichern

Datenträger

Da Sie Ihre „elektronischen Bilder“ irgendwie transportieren müssen, gibt es viele Möglichkeiten die Bilder abzuspeichern. Zum einen können Sie natürlich zu uns den Speicherchip Ihrer Kamera bringen, zum anderen gibt es aber auch „Universal-Speicher“. Der gängigste ist sicher die selbstgebrannte CD: Sollte Ihr Computer mit einem sogenannten CD-Brenner ausgestattet sein, sichern Sie die Bilddaten am besten auf einer CD. Die gute, alte Diskette eignet sich weniger für die Abspeicherung von Bildern, da sie viel zu wenig Platz dafür bietet. Stärker im Kommen sind die beschreibbaren DVD's. Sie bieten im Vergleich zur CD-Rom eine fast 7 mal höhere Kapazität.

Außer Papierbildern können wir natürlich noch einiges mehr von Ihren Bilddaten anfertigen! Wir haben jede Menge Artikel im Programm, die sich ideal auch als Geschenk eignen!

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne!

Alle im Foto-Tipp erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, www.digitalfotokurs.de

Der Foto - Tipp



Digitale Bilder

Bilder vom Datenträger

Längst ist die digitale Fotografie auf dem Vormarsch. Immer mehr unserer Kunden entscheiden sich dafür. Für sie alle stellt sich die Frage: „Wie bekomme ich Bilder für mein Album?“

Es gibt dazu 2 Möglichkeiten:

1. Selbst ausdrucken

Sie brauchen dazu einen leistungsfähigen Drucker und ein entsprechend hochwertiges Druckerpapier. Die Qualität der ausgedruckten Bilder ist in der Regel sehr gut. Der Nachteil liegt bei den relativ hohen Kosten pro Bild und der kurzen Haltbarkeit. Trotzdem: Wenn Sie die Bilder schnell brauchen und nicht unbedingt auf eine lange Lebensdauer der Bilder angewiesen sind, ist dieser Weg durchaus eine Alternative. Zum Thema Papier beraten wir Sie gerne!

2. Ausbelichten lassen

Wir können von Ihren Datenträgern (z.B. Speicherchip, CD oder anderen Speichermedien) die Aufnahmen auf echtem Fotopapier ausbelichten. Das heißt, Sie erhalten von uns Bilder in der bisher gewohnten Qualität und Haltbarkeit – und das günstiger als ein Selbstausdruck!

Viele Fragen werden zu diesem Thema von unseren Kunden gestellt. Die wichtigsten Fragen beantworten wir in diesem Foto-Tipp.

Unter dem Hinweis „Insider“ erklären wir Ihnen, was Sie beachten sollten, wenn Sie die Bilder am Computer mit einem Bildbearbeitungs-Programm (z.B. Photoshop oder Photo Paint) nachbearbeitet haben. Wenn Sie keine Nachbearbeitung an Ihren Bildern vornehmen, können Sie diese Hinweise getrost „überlesen“.

Bildformat

Einer der auffälligsten Unterschiede vom digitalen Bild zum herkömmlichen ist das Bildformat. Da Digitalkameras in einem anderen Seitenverhältnis als Kleinbildkameras aufnehmen, führt das oft zu Irritationen. Folgende Grafik veranschaulicht diesen Unterschied:



Das Bild von der Digital-Kamera ist komplett ausbelichtet. Das Seitenverhältnis von 3:4 ist beibehalten



Wenn Sie zum Beispiel einen 10 x 15 cm-Abzug möchten, das heißt, ein Seitenverhältnis von 2:3, muss das digitale Bild entsprechend beschnitten werden.

Sie können sich entscheiden, ob Sie Abzüge möchten, die etwas kürzer als die gewohnten Bilder sind, oder Abzüge, die mit etwas Bildverlust (Randbeschnitt) auf das herkömmliche Maß gebracht wurden.

Auflösung

Mit der Auflösung (meist in den Menüs der Digitalkameras als „Bildgröße“ bezeichnet) bestimmen Sie, welches maximale Bildformat in einer guten Qualität möglich ist.

Folgende Tabelle bietet Ihnen Anhaltspunkte:

| Gesamt-Auflösung in Millionen Pixel | Auflösung horizontal x vertikal ca. | ca. 9x12 | ca. 10x13 | ca. 13x17 | ca. 20x27 | ca. 30x40* | ca. 40x53* | ca. 50x67* |
|-------------------------------------|-------------------------------------|----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|
| 0,3 | 640 x 480 | mäßig | — | — | — | — | — | — |
| 0,8 | 1024 x 768 | gut | gut | mäßig | — | — | — | — |
| 1,3 | 1280 x 1000 | optimal | optimal | gut | — | — | — | — |
| 2,1 | ca. 1600 x 1200 | optimal | optimal | optimal | gut | mäßig | — | — |
| 3,1 | ca. 2048 x 1536 | optimal | optimal | optimal | optimal | gut | gut | mäßig |
| 4,0 | ca. 2300 x 1725 | optimal | optimal | optimal | optimal | optimal | gut | gut |
| 5,0 | ca. 2560 x 1920 | optimal | optimal | optimal | optimal | optimal | optimal | gut |

Da der Betrachtungs-Abstand zum Bild auch eine wesentliche Rolle spielt, sind die mit *-gekennzeichneten Formate im Bezug auf die Auflösung großzügiger ausgelegt.

Insider: Die Ausgabe-Auflösung einer Ausbelichtung sind 300 Pixel pro Inch (1 Inch sind 2,54 cm). Falls Sie diesen Wert für die gewünschte Größe nicht erreichen, interpolieren Sie bitte das Bild nicht. Dies macht das Labor mit Rücksicht auf die beste Qualität automatisch!

Dateiformat

Jede Digitalkamera speichert ein Bild in einem bestimmten Dateiformat ab. Das Dateiformat ist vergleichbar mit einer „Sprache“, in der die Bilder auf Ihrer Speicherkarte abgelegt werden. Glücklicherweise arbeiten fast alle Digitalkameras mit dem Dateiformat „JPEG (.jpg)“, manche auch zusätzlich mit „TIFF (.tif)“.

JPEG-Dateien brauchen weniger Speicherplatz und sind dadurch unkompliziert zu handhaben. Die Größe des Speicherplatzes können Sie meistens an Ihrer Digitalkamera einstellen, oft unter der Bezeichnung „Bildqualität“. Je nach Einstellung gibt es dann einen mehr oder weniger starken Qualitätsverlust. Dass dieser aber eher theoretischer Natur ist, werden Sie feststellen, sobald Sie einmal Vergleichsaufnahmen mit unterschiedlichen Einstellungen gemacht haben...

Es gäbe noch sehr viel über diese und andere Dateiformate zu schreiben, das würde aber den Rahmen dieses Foto-Tipp's leider sprengen.

Nur soviel noch: Am sinnvollsten ist es, Sie bringen zu uns JPEG oder Tiff Dateien (wie sie sowieso schon meistens von der Kamera geschrieben werden), dann können wir sie auch am besten weiterverarbeiten!